

# InkassoWatch



ARBEITSKREIS  
INKASSOWATCH  
**WER WIR SIND**

Im Herbst 2015 hat sich ein überregionaler Arbeitskreis aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und Praktiker:innen der Schuldnerberatung zum AK „InkassoWatch“ zusammengefunden, der sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassodienstleistern und Inkassosanwälten auseinandersetzt.

## **HAUPTTHEMEN BZW. AUGENMERKE DIESER ARBEITSGRUPPE SIND:**

- ➔ Anregungen und Vorschläge an den Gesetzgeber zur Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine seriöse Forderungsbeitreibung durch Inkassodienstleister/-anwälte
- ➔ Initiativen zur Verbesserung und Zentralisierung der Inkassoaufsicht
- ➔ Mitgestaltung bei der Evaluierung des „Gesetzes zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht und ... (VVinKG)“ sowie Mitwirkung bei dessen interessengerechter Umsetzung
- ➔ Dokumentation unseriöser Inkassopraktiken und sonstiger Missstände beim Forderungseinzug
- ➔ Unterstützung/Hilfestellung bei (Muster-)Verfahren gegen unseriöse Inkassopraktiken durch Vermittlung von Rechtsanwälten und ggf. Zuschüssen zu den Prozesskosten
- ➔ Beschwerden zur Inkassoaufsicht bzw. zu den Rechtsanwaltskammern bei Missständen und unseriöser Inkassopraxis
- ➔ Erarbeiten von Praxishilfen für die Schuldnerberatung
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit

Hintergrund und Motivation der Mitglieder des Arbeitskreises sind jahrelange Erfahrungen mit aus unserer Sicht rechtlich mehr als zweifelhaften Beitreibungs- und Abrechnungspraktiken von Inkassodienstleistern, spezialisierten Inkassoanwälten sowie konzerneigenen Unternehmen, die Forderungen aufkaufen und betreiben lassen (Konzerninkasso). Dieses Zusammenwirken führte und führt mutmaßlich auch weiterhin zu unzulässigen oder jedenfalls unangemessen hohen Vergütungen und Auslagen zu Lasten der Schuldner:innen.

Der Gesetzgeber hat bereits im Jahr 2013 mit dem „Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken“ versucht, gegenzusteuern und den Wildwuchs im Bereich der Inkassokosten zu begrenzen. Da dies nicht ausgereicht hat, wurde im Oktober 2021 ergänzend das „Gesetz zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht und .... (VVInkG)“ in Kraft gesetzt, in dem einige Spitzen bei den ausufernden Inkassovergütungen beschnitten wurden. Es gilt weiterhin, die immer noch möglichen „Schlupflöcher“ für eine Überschreitung der Regelvergütung möglichst gering zu halten sowie die Inkassoaufsicht zu zentralisieren und möglichst effektiv und sachkundig aufzustellen.

Der „AK InkassoWatch“ wird seine fachliche Kompetenz zunächst im Rahmen der vorgesehenen Evaluierung des VVInkG in den Diskussionsprozess zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Exekutive einbringen.

Der Arbeitskreis wird weiterhin die Geschäftspraktiken der Inkassobranche kritisch beobachten und Missstände dokumentieren sowie versuchen, rechtswidrige Inkassopraktiken durch die zuständige Inkassoaufsicht/Anwaltskammer abstellen zu lassen bzw. per (Muster-)Feststellungsklage dagegen vorgehen.

## **DIE MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES INKASSO-WATCH SIND (STAND 01.12.2021):**

**Hans Peter Ehlen**, ehemals Fachzentrum Schuldenberatung Bremen, Rechtsanwalt

**Sandra Gillert**, Fachzentrum Schuldenberatung Bremen

**Heiner Gutbrod**, Jugend-Schulden-Beratung Tübingen

**Prof. Dr. Wolfgang Jäckle**, Seniorprofessor Fachhochschule Münster, Rechtsanwalt

**Philipp Kirschall**, Koordinierungsstelle Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein, Rendsburg

**Christian Maltry**, Schuldnerberater beim Landratsamt Main-Spessart, Karlstadt,

**Dr. Sally Peters**, Direktorin des Instituts für Finanzdienstleistungen e.V., Hamburg

**Fatma Polat**, Schuldnerfachberatungszentrum der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

**Thomas Seethaler**, Schuldnerberater beim Caritasverband Heidelberg, Vorstand BAG-SB e.V.

**Anh-Van Tran**, Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin e.V.

**Birgit Vorberg**, Referentin Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Marc Wichlajew**, Schuldnerberater bei der Stadt München

**Prof. Dr. Dieter Zimmermann**, Seniorprofessor Evangelische Hochschule Darmstadt

**Thomas Zipf**, Schuldnerberater bei der Stadt Darmstadt, Abteilungsleiter Schuldnerberatung und Wohnungssicherung

## KONTAKT

### Für Ratsuchende:

*Immer wieder erreichen uns über diese Seite Anfragen zu individuellen Problemen mit Inkassounternehmen. Wir müssen leider darauf hinweisen, dass wir aus rechtlichen Gründen keine individuelle Beratung leisten dürfen.*

Bei persönlichen Problemstellungen wenden Sie sich deshalb besser an eine Schuldnerberatungsstelle oder die Verbraucherzentrale vor Ort. Unter **[www.meine-schulden.de/beratungsstellen](http://www.meine-schulden.de/beratungsstellen)** finden Sie eine Online-Datenbank, die Ihnen bei der Suche nach einer Schuldnerberatungsstelle weiterhelfen kann.

### Für Medienvertreter:innen:

Vertreter:innen von Presse, Rundfunk und Fernsehen erreichen uns für Anfragen unter folgender E-Mail-Adresse:

***[medien@inkassowatch.org](mailto:medien@inkassowatch.org)***

Kontakt zum Sprecherteam (ausschließlich für Anfragen aus Politik, Verwaltung, Organisationen u.ä.):

***[sprecher@inkassowatch.org](mailto:sprecher@inkassowatch.org)***

Meldung von Inkassofällen von Schuldnerberatungsstellen (ausschließlich zu Dokumentationszwecken):

***[meldung@inkassowatch.org](mailto:meldung@inkassowatch.org)***

***[inkassowatch.org](http://inkassowatch.org)***